

distalen Randes ist stumpfer, der hintere an der Analader länger und zwischen beiden findet sich ein dritter kleiner Vorsprung; der innere Rand ist keineswegs gleichmäßig gebogen, sondern bildet in der Zelle einen rechteckigen Zacken gegen die Basis; die Linien nicht gelb gerandet. Unterseits nicht ockrig, der Vorderflügel dunkelgrau, der Hinterflügel hellgrau, die Linien der ersteren undeutlich, die der letzteren schärfer als oberseits. 3 ♂♂ von Tatsienlu, Westchina und Tibet.

## Beitrag zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina, Brasilien.

Familie: *Castniidae* (Lep. Het.)

Von Fritz Hoffmann, Neu-Bremen (Jaraguá).

106 Arten verzeichnet das Seitzwerk. Von diesen finde ich für Sta. Catharina 14 Arten. Ich selbst fand nur 4, da man zum Fang der Castniiden viel öfter im Wald sein muß, als ich Gelegenheit hatte. SCHMITH empfiehlt zum Fange, einen Berg- oder Hügelgipfel passend zu entwalden, d. h. nicht zu viel und nicht zu wenig, der sodann ein Sammelpunkt fast aller dort lebenden tagfliegenden Lepidopteren wäre.

Lehrreich ist der Vergleich der Fauna von Campo-Bello und hier. ZIKAN verzeichnet von Campo-Bello in der Entom. Rundschau 1928 12 Arten. Von diesen fehlen uns *subvaria*, *satrapes*, *galinthias*, *strigata-godarti*, während dort unsere *evalthe*, *phalaris*, *pallasia*, *therapon*, *amycus* und *hegemon* nicht gefunden wurden, wenigstens nicht nach obiger Liste, die, soviel mir bekannt ist, nicht zur Veröffentlichung vorgesehen war, was mir schon 1928 auffiel, da Herr ZIKAN sehr gewissenhaft und gründlich ist, und keine bloße Namensliste veröffentlicht haben würde.

Dr. SEITZ beobachtete <sup>1)</sup>, daß Castniiden, an einem Zweige sitzend, ihren Kopf nach vorüberfliegenden Kolibris wendeten, ohne ihre Körperlage zu verändern. Ich war wieder sehr überrascht, als ein im Licht gefangenes ♂ einer schwarzroten Megalopygide, die ich zwischen den Fingern hielt, ebenfalls den Kopf wendete. Ich strich nun mit dem Zeigefinger der andern Hand an ihrem Kopf vorbei und sah, daß der Falter dem Finger stets mit dem Kopfe folgte, so daß er imstande war, den Kopf in einem Winkel von etwa 150 Grad zu drehen. Dabei spuckte er einen braunen Saft aus; dazu kamen die großen schwarzen Augen, was einen überaus komischen Anblick bot.

\* \* \*

Ich lasse nun eine Liste der hier gefundenen Castniiden folgen.  
1. *Castnia evalthe* F. Joinville (SCHMITH).

1) Bd. 6, S. 5 des SEITZ-Werkes.

2. *C. phalaris* F. mit der Form *mygdon* Dalm. In 2 Generationen im Dezember, Januar und wieder im April. Überall, auch im Hochland. An manchen Plätzen einige Exemplare. SCHMITH hält beide Formen für verschiedene Generationen, wonach *phalaris* die Sommer-, *mygdon* die 2. Generation im April wäre.
3. *C. argus* Bsd. erhielt ich aus Salto Grande (KUMBERG leg.).
4. *C. pallasia* Esch. Im Sommer, Dezember bis Februar alljährlich in einzelnen Stücken. In Jaraguá sah ich (29. Dezember 1929) ein ♀ um eine Bromelie fliegend, offenbar in der Absicht, ein Ei zu legen, auch an Gartenblumen, so am 2. Februar im Laeiß-Tale. Alle meine Falter gehören der Form *lativittata* Strand an. Joinville (SCHMITH).
5. *C. hegemon* Koll. Joinville (SCHMITH).
6. *C. marcelserres* Godt. ib.
7. *C. thais* Drury ib.
8. *C. boisduvalii* Wkr. ib.
9. *C. decussata* Godt. Ich erhielt ein Stück aus Wiegand, einem Nachbartale von Laeiß. Joinville (SCHMITH).
10. *C. therapon* Koll. Joinville (SCHMITH).
11. *C. fonscolombe* Godt. Bei einem Kolonisten in Neu Bremen sah ich ♂ und ♀ dieser großen und schönen Art. Joinville (SCHMITH).
12. *C. amycus* Stoll. Jaraguá, Laeiß, Wiegand im Januar und April. Falter von dürrer, herausragenden Zweigen mit raschem Netzschlag herabgeholt. Ein Exemplar bildet einen Übergang zu *tristicula* Strand. Joinville (SCHMITH).
13. *C. cochrus* F. Kommt nach SCHMITH im benachbarten Munizip São-Francisco vor.
14. *C. acraeoides* Gray. Joinville (SCHMITH).

In der Bearbeitung der *Castniidae* von STRAND finde ich zum ersten Male den Ausdruck »Vorderflügelspannung«. Doch muß es bei *marcus* Jordan heißen »Vorderflügelänge«, denn der Vorderflügel ist bei dieser Art 42 mm lang. Nach STRAND ist die größte *Castnia*-Art *dolopia* Druce mit 197 mm Spannung.

Ich kann mir nicht denken, daß in den sehr rasch heranwachsenden Bananen *Castnia*-Raupen leben könnten. Es wird wohl heißen müssen: im Stamme. Dieser Vermerk findet sich bei *daedalus* Cr. <sup>1)</sup> und *pylades* Stoll. Richtigstellung wäre erwünscht <sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Der CRAMERSche Name lautet eigentlich *dedalus*, wie er bei Beschreibung der 1. Abbildung in CRAMERS Werk geschrieben war. Erst 6 Jahre später änderte FABRICIUS den Namen in *daedalus*. Da er aber seitdem durchgängig in der letzteren Schreibweise gebraucht wird, ist er auch hier orthographisch richtig beibehalten; nur müßte dann streng genommen »*daedalus* F.« stehen. Die Red.

<sup>2)</sup> Natürlich ist unter »Bananen« hier die Staude verstanden und nicht die Frucht. Die Red.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina, Brasilien. 163-164](#)